

Ihr Partner für gesundes Leben

besser leben

Selbsthilfverein für gesunde Lebensstile  
und Lebenskultur – besser leben eV

**Tagesexkursion in die Kulturlandschaft "Mittelrheintal"**



**Besuch des Klosters Eberbach und auf den Spuren Hildegard von Bingen**

Der **Selbsthilfverein für gesunde Lebensstile und Lebenskultur -besser leben e.V.**

unternahm am **30. August 2008** eine Exkursion in die Kulturlandschaft "Oberes Mittelrheintal". Seit 2002 ist diese Region auf der Liste des Unesco-Welterbes. Die Unesco würdigte das Mittelrheintal als eine Kulturlandschaft von großer Vielfalt und Schönheit, den außergewöhnlichen Reichtum der Landschaft und den kulturellen Zeugnissen.

Wir besuchten zuerst das im Kesselbachtal gelegene Kloster-Eberbach. Das Kloster kann auf eine 870-jährige Tradition zurückblicken. Als 1136 die Zisterzienser in Eberbach ihre Niederlassung gründeten erlebte ihr Orden unter Führung des Abtes Bernhard von Clairvaux (1090-1153) einen stürmischen Aufstieg. Seine Glaubenskraft, sein Organisations-talent und seine aufrüttelnden Predigten verschafften der Frömmigkeit dieser 1098 entstandenen benediktinischen Reformbewegung ungeheuren Widerhall im gesamten Abendland Die Mönche bewirtschafteten u.a. ein Weingut, das heute zu den bedeutendsten und größten Weingütern Deutschlands gehört.

Mit eindrucksvollsten Bauten vor allem aus dem 12.bis 14. Jahrhundert ist Kloster Eberbach das bedeutendste mittelalterliche Gesamtkunstwerk in Hessen. Daneben sind im Kloster Eberbach insbesondere barocke Baulichkeiten erhalten, die im Zusammenspiel mit romanischer und frühgotischer Architektur ein einzigartiges bauliches Ensemble von großer Ausdruckskraft formen. Seit ca. 200 Jahren haben die letzten Mönche Eberbach verlassen. Nach der Säkularisierung 1803, ging das Weingut in den Besitz des Herzogs



von Nassau über. Ab 1945 ist der Eigentümer das Land Hessen. Kloster Eberbach ist heute eine gemeinnützige "Stiftung öffentlichen Rechts", die den Auftrag hat, die Abteianlage auf Dauer zu erhalten, sie für die Öffentlichkeit und für kulturelle Zwecke zu öffnen.



Das Programm ging weiter in die "Wallfahrtskirche St.-Hildegard" in Rudesheim-Eibingen, in der die Reliquen der Hlg.Hildegard aufbewahrt werden. Wir wurden dort von der Benediktinerin Schwester Hiltrud erwartet, sie führte uns ein in das spirituelle Leben der Hlg. Hildegard von Bingen. Hildegard von Bingen lebte von 1098-1179 und gilt als eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des christlichen Abendlandes. Sie war Benediktinerin, Äbtissin und Gründerin zweier Klöster. Sie wird bezeichnet als die "Prophetin Deutschlands", als erste deutsche Naturheilkundige, Theologin, Dichterin, Musikerin und Politikerin. Sie war eine geniale Frau mit außergewöhnlichen Fähigkeiten, die auch von Kritikern und Skeptikern anerkannt werden. Sie war viel mehr, nämlich Mystikerin und Visionärin, eine im Lichte Gottes lebende und von seiner Weisheit erfüllte Frau.

Schwester Hiltrud spannte den Bogen ihres Vortrages bis in die heutige Zeit, sie würdigte und lobte die Personen des Vereins "besser-leben", die vieles gemeinsam haben mit Hildegards Lehre, den Menschen ganzheitlich zu sehen, nämlich als Dreilang von Körper, Seele und Geist in Verbindung mit der ganzen gottgegebenen Schöpfung. Mit einer Meditation und Musik der Heiligen Hildegard beendete Schwester Hiltrud ihren weisen und sehr lehrreichen Vortrag.

Im Anschluß besuchte die Gruppe das oberhalb von Eibingen liegende Benediktinerinnen-Kloster "St.-Hildegard", sie knüpfen an die Traditionen der Hlg. Hildegard an. Der Klosterladen bietet sehr vieles aus der Hildegard-Natur- und Kräuterheilkunde, außerdem spirituelle Literatur und Produkte ihres Weingutes. Nach einem Besuch in der Klosterkirche mit Musik und Andacht wurde in einem Gasthaus in Eibingen das Mittagessen eingenommen.







Mit der Autofähre ging es dann auf die andere Rheinseite nach Bingen, wir wurden zur Führung erwartet im "Historischen Museum am Strom". Dort stehen Modelle der von Hildegard gegründeten Klöster Ruppertsberg/ Bingen 1147 und Kloster Eibingen 1165. Durch ihr erstes Werk "Scivias"-Wise die Wege" rückte Hildegard mehr in den Mittelpunkt des geistigen und politischen Lebens. Sie wurde Rat-

geberin von Bischöfen, Königen und dem Kaiser. Zu Ehren ihrer berühmten Tochter hat die Stadt Bingen in Verbindung mit der Landesgartenschau den "Hildegard-Kräutergarten" angelegt, dort wurde uns in einer Führung die Pflanzen mit Ihren Wirkungen auf Körper und Gemüt nahegebracht. Ihre Schriften sind heute wieder sehr aktuell und den suchenden Menschen Ratgeber und Orientierungshilfe.

Mit einem abendlichen Spaziergang über die Landesgartenschau mit ihrer Hintergrundkulisse – Rhein und Weinberge – endete diese Tagesexkursion. Erfüllt von guten und schönen Eindrücken endete dieser herrliche Tag am Rhein.

Bericht: Christel Görtler, Fotos: Siegrid Bourdin